

Mit Plattdeutsch durchs Teemuseum

Norder Arbeitsgemeinschaft bespricht Multimediaguide für Besucher des Norder Teemuseums

Seit 2018 gibt es ihn auf Deutsch, seit 2019 auf Englisch und nun auch auf Plattdeutsch und Niederländisch – den Multimediaguide des Ostfriesischen Teemuseums. Möglich gemacht haben es die Niederländerin Frederike Lecluse-van der Bilt und die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch im Heimatverein Norderland Wilfried Ehrhardt, Hans-Werner Pieper, Dorothea Meints, Elfriede Lottmann und Adolf Sanders.

Wie bereits beim englischen Mediaguide hat sich laut Pressemitteilung auch bei der Version auf Niederländisch mit Frederike Le-



Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch im Heimatverein Norderland: Wilfried Ehrhardt (von links), Hans-Werner Pieper, Dorothea Meints, Elfriede Lottmann und Adolf Sanders. Foto: privat

cluse-van der Bilt eine Muttersprachlerin für die Übersetzungen und das Einsprechen der Texte gefunden. Mit Hilfe von Videobeiträ-

gen können sich fortan auch niederländische Gäste beispielsweise über „Suikerkistje“, „chinese porselein-decoraties“ oder „Brandwe-

wijnschalen“ informieren. Die Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch des Heimatvereins Norderland hat sich ebenfalls einer Übersetzung

und dem Einsprechen der Beiträge angenommen. Die plattdeutsche Version des Mediaguides hält zum Beispiel Berichte über Plattdütse Seggwoorden, Tiedtügen to d’Teenood, Wat de Tee-Probeerder seggt oder De Droste-Effekt bereit, heißt es weiter.

Mit Engagement und Herzblut seien die Ehrenamtlichen den Angaben zufolge bei der Sache gewesen. Dabei galt es, einige technische Hürden zu meistern. Doch die Ergebnisse überzeugen. Ausprobieren kann man den Mediaguide auf dem eigenen Smartphone und mit Kopfhörern, die im Museum auch erworben werden können.